

Quecksilber würde (was die Schwere betrifft) so würde die Menge der Theile nicht vermehrt werden also nicht der Subiecte und es würde dieselbe doch entstehen können wenn 14 Tropfen Wasser in einen verschlungen würden. Es ist also das Einfache Subiect darum nicht untheilbar denn es ist nicht als zusammengesetzt aus viel Subiecten theilbar sondern als Einheit des Subiects aber von einer größeren Kraft in viel Subiecte von kleinerer veränderlich. Die Seele ist Einfach heißt so viel sie besteht nicht aus viel Subiecten im Raum. Dieses kann auch nicht seyn denn wir erkennen sie durch keine Kräfte die im Raum erscheinen können aber daraus folgt nicht daß die absolute Einheit des Subiects nicht in eine Vielheit derselben sollte verwandelt werden ohne Veränderung des Grades einer Realität im Ganzen.

Die Beschaffenheit von Etwas als absolutem Subiect das nicht ändern inhärrt bedeutet eine Kraft die nicht aus einer Vielheit sich wechselseitig bestimmender Kräfte besteht sondern im Grade besteht

Das ein Wesen als Einheit der substantz existire und dennoch in eine Vielheit derselben aufgelöset werden könne involviret keinen widerspruch. Denn es ist nicht nothwendig daß Vielheit der Subiecte schon vorher gewesen seyn müsse und mithin daß die Substantz schon vor der Auflösung als zusammengesetzt müsse gedacht werden. d. i. als enthaltend diejenige vielheit der Subiecte als Theile die durch die Auflösung in ihm möglich seyen. Denn ist diese Auflösung blos die Wirkung des außereinander-setzen desjenigen was vorher in Einem inhaerirte so wird die Inhärenz in eine Subsistentz und das accidentz in ein absolut subiect verwandelt. Dies geschieht immer bey der Auflösung des Grades. Hier haben wir von dem Subiect niemals den Begriff der Vielheit weil es innerlich und nicht sein äußeres Verhältniß (extensiv) der größe nach betrachtet wird. Gleichwohl kan die intensive GröÙe immer als potentiale Vielheit der subiecte angesehen werden die geschieden werden kann denn anstatt das alle Kräfte dem Grade